

Liebe Täscherin, Lieber Täscher

Lieber Gast aus nah und fern

Du bist vom 31. Mai bis 2. Juni 2024 herzlich zur 4. Heimattagung mit Dorffest eingeladen, unabhängig davon, ob Du Dein ganzes Leben in Täsch verbracht hast, heute fern von Deiner früheren Heimat Täsch lebst, Täsch erst im Verlauf der Zeit zu Deinem 'Daheim' geworden ist, oder ob Du Täsch erst flüchtig oder vielleicht noch gar nicht wirklich kennst.



Während diesen Tagen wollen wir das heutige Täsch feiern und erleben, vor allem aber auch unser reiches Erbe aus den Bereichen Kultur, Kulinarik, Baukunst, Religion, usw. (wieder-) entdecken und geniessen. Die Vorfreude ist gross, in diesem Rahmen alte Freundschaften aufleben zu lassen, und Bekanntschaften zu knüpfen, aus denen neue Freundschaften werden können.

Es wird mir eine Freude sein, Dich bald in Täsch zu begrüßen !

Mario Fuchs, Gemeindepäsident

„Als bekanntes und anerkanntes Durchgangsgebiet nicht nur zwischen dem Norden und Süden Europas, sondern auch zwischen dem Westen und Osten des Alpenbogens ist das Wallis ebenso ein Land der Offenheit. Land der Aneignung von Elementen der Migrantenkultur, wie die toponymischen Spuren der Kelten und Römer oder, in jüngerer Zeit, die Aufnahme der Italianità in die nationale Liste der lebendigen Traditionen oder, in Täsch, die portugiesische Kultur, aber auch ein Land der Inspiration für viele Künstler, Schriftsteller, Dichter, Musiker und Filmemacher Kultur ist Offenheit gegenüber der Welt, gegenüber anderen, gegenüber sich selbst. Wurzeln, die durch den Beitrag anderer genährt werden, und Flügel, die es uns ermöglichen, die weite Welt um uns herum zu erkunden.“



Alain Dubois, Chef der Dienststelle für Kultur

Im Laufe seines Lebens hinterlässt jeder Mensch - bewusst oder unbewusst - zahlreiche dokumentarische Spuren: Zivilstandsdokumente, Verwaltungsformulare, Korrespondenz und Tagebücher. Diese Lebensspuren existieren heutzutage in vielfältigen Formen als Hefte, lose Blätter, Computerdateien, E-Mails, Blogeinträge, Fotografien oder Videoaufnahmen, und können durch Zufall in die Archive gelangen. Der Vortrag lädt Sie dazu ein, einen Spaziergang durch die Geschichte zu machen und dabei einige Lebensspuren von Bewohnerinnen und Bewohner aus Täsch zu entdecken.



Fabienne Lutz-Studer, Staatsarchivar

Die in traditioneller Blockbauweise errichteten Speicher, Stadel, Stall-Scheunen und Wohngebäude von Täsch sind typisch für ein Walliser Bergdorf und eine Besichtigung wert. Doch auch die neueren Bauten wie die Fuxsteinkapelle, die Pfarrkirche mit der barocken und sogar mittelalterlichen Ausstattung, das Grand-Hotel und der Bunker am Täschbach erzählen Spannendes über den Ort, seine Bewohner und seine jüngere Entwicklung. Der Rundgang durch Täsch lässt Altgewohntes in neuem Licht erscheinen.



Sophie Providoli, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Dienststelle für Immobilien und Bauliches Erbe

Drachenweg

Obwohl es nie existierte, fasziniert dieses fantastische Tier die Menschen seit Jahrhunderten!

Drachen sind mittlerweile in zahlreichen Fiktionen präsent, diese sagenumwobenen Legenden gehören zu den erblichen Mythen seit Anbeginn der Zeit.

Der Grund, warum Drachen so beliebt sind, ist Teil des Mythos, dass sie etwas Bemerkenswertes darstellen, das sie schön und bewundernswert macht!

Es ist eine sagenumwobene Legende, die von Drachen in den Alpen erzählt. Wo verstecken sie sich? Es ist vom 31. Mai bis 2. Juni 2024



Corinne Dervey, Schöpferin von Projekten mit Schulen 2L1Z

Der Sprachaustausch zwischen der Schule Haut-Lac im Unterwallis und einigen Regionen im Oberwallis ist ein spannendes Projekt, das seit mehreren Jahren stattfindet. Auch dieses Jahr haben sich die Schüler wieder getroffen, um Dekorationen für das Lichterfest zu gestalten. Gemeinsam haben sie Ideen entwickelt, ihre Fähigkeiten geteilt und voneinander gelernt. Während der Schaffensphase haben die Schüler sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch kommuniziert, was ihre sprachlichen Fähigkeiten gestärkt hat, während sie gemeinsam an den Dekorationen gearbeitet haben. Diese Erfahrung hat Bindungen zwischen den Regionen des Ober- und Unterwallis geschaffen, die interkulturelles Verständnis und Offenheit fördern. Das gemeinsame Gestalten im Rahmen dieses Projekts hat eine Fülle und Vielfalt von Ideen gebracht, die es den Schülern ermöglicht haben, ihre Kreativität und ihre Zusammenarbeitsfähigkeiten zu entwickeln. Die Zusammenarbeit trotz sprachlicher und kultureller Unterschiede hat das Zugehörigkeitsgefühl und die Solidarität unter den Teilnehmern gestärkt. Seit nunmehr zehn Jahren präsentiert das Festival des kulturellen Erbes die Werke der Schüler aus beiden Sprachregionen und zeigt damit die Bedeutung dieser Austausche für die Erhaltung und Wertschätzung des Schweizer kulturellen Erbes.



Gaëtan Oesch, Verantwortlich für Sprachaustauschprojekte an Haut-Lac-Schulen.

Ist das Dorf Täsch nicht ein herrliches Tor nach Zermatt, aber auch zu den Gipfeln der Alpen dank seiner geografischen Lage und auch durch den SBB-Bahnhof des ursprünglich aus dem Dorf stammenden Architekten Roman Mooser?

Dank der Ankunft des Zuges im Jahr 1891 kamen viele Touristen aus aller Welt durch das Dorf und konnten die faszinierenden Landschaften bewundern. Trotz der Modernität ist es dem Dorf Täsch gelungen, die Authentizität des baulichen Erbes zu bewahren. Täglich verbinden 83 Züge Täsch mit Zermatt.



Eine einzigartige Kraft geht von diesen Orten aus und erfüllt jeden mit stillem und beruhigendem Glück. Wir laden Sie ein, kostenlose Führungen zu symbolträchtigen Orten zu entdecken und das Dorf in neuem Licht zu entdecken!

Suzana Mistro, Präsidentin Stiftung Edelweiss